Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

No. 117. Sonnabend, den 19. May 1832.

Sonntag, den 20. May 1832., predigen in nachbenannten Kirchen

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Diaconus Alberti. Donnerstag, den 24. May, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Anfang 8 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiac. Dragheim. Nachmittags, Hr. Candidat Herrmann. Donnerstag, den 24. May. Wochenpredigt, Hr. Archidiac. Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Böck. Nachmittags, Hr. Diakonus Wemmer. Mittwoch, den 23. May, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormittags, Hr. Candidat Herrmann.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachm. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Hr. Pastor Fromm. Donnerstag, den 24 May, Wochenpredigt Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Dr. Hinz. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Candidat Blech d. j. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Oberlehrer Schnaase.

St. Barbara. Vormittags, Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags, Hr. Pastor Borkowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Bonin. Anfang um halb 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. May 1832.

Die Herren Kaufleute Weinlig und Kabrans von Berlin, Loreck von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Puttkammer nebst Familie aus Labuhnken, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Jakowski nebst Gemahlin von Jablau, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Herr Oberst-Lieutenant v. Borcke nebst Adjutant nach Thorn. Hr. Kaufmann Lazarus nach Culm.

Bekanntmachung.

Das Gepäck der mit der Schnell-Post von hier abreisenden Personen ist von diesen in der Regel höchst mangelhaft signirt, und wird oft in dem Augenblick erst zur Post geliefert, wenn der Postillon das Signal zur Abfahrt giebt. In dem erstern Falle wird Verwechselung, oder Verlust der Sachen, im letztern verzögerter Abgang der Schnellpost herbeigeführt. Zur Begegnung dieser Uebelstände bringt das Ober-Post-Amt die gesetzliche Vorschrift:

daß die Passagier-Sachen zur Schnell-Post in Felleisen, Mantelsäcken, oder Reisetaschen verpackt, deutlich und vollständig mit Buchstaben und der Bezeichnung „Passagier-Gut" signirt, spätestens eine Stunde vor Abgang der Post im Post-Bureau aufgegeben werden müssen,

hiedurch in Erinnerung, mit dem Hinzufügen, daß im Falle der Nichtbeachtung dieser Vorschrift das Gepäck von Beförderung mit derjenigen Schnell-Post, womit der Eigenthümer desselben selbst reiset, jedenfalls ausgeschlossen bleiben muß.

Danzig, den 15. May 1832.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Avertissements.

Es soll die Ausführung folgender Bauten, nämlich:

1) der Reparaturbau der beiden mit № 3 und 6. bezeichneten Gebäude auf dem Institute Jenkau, welcher resp. auf 261 Rthl. 15 Sgr. 8 Pf. und 46 Rthl. 17 Sgr veranschlagt worden,

2) der Reparaturbau folgender zu dem Vorwerke Bankau gehörigen Gebäude,

a) der drei Familien-Kathen der Schule gegenüber, welcher auf 125 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf.

b) der zwei Familien-Kathen auf der Ziegelei welcher auf 57 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. veranschlagt worden,

4) der Reparaturbau des Pferdestalles des Försters Lablack zu Bankau, welcher auf 5 Rthl. 9 Sgr.,
4) der Bau eines Erdkellers auf dem Förster Etablissement daselbst, welcher auf 35 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. veranschlagt ist,
5) der Neubau der auf dem Vorwerk Bankau abgebrannten Kathe,

an den Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden, zu welchem Behufe wir einen Termin auf

den 25. May c.

Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftshause auf der Schäferei vor dem Herrn Regierungs-Rath Jacobi angesetzt haben.

Unternehmungsfähige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein: daß die Anschläge so wie die Licitations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 9. May 1832.

Königlich Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Berechtigung zur Erhebung der Brennmaterialiensteuer an den Landthören und zwar für jedes Thor einzeln, oder für alle zusammen, vom 1. August 1832 ab, bis zum 31. July 1833, soll in einem

den 28. May c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. Mai 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vererbpachtung des, der Stadtgemeine gehörigen Platzes, Rambaum № 1256., unter der Bedingung des Wiederbebauens innerhalb zwei Jahren, steht ein Termin

den 21. May c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer an, zu welchem Erbpachtslustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 30. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Ein auf dem Hofe der Steinschleuse befindlicher baufälliger Schoppen soll an den Meistbietenden in einem auf

den 30. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Bauer an Ort und Stelle anstehenden Licitations-Termin, zum Abbrechen verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 12. Mai 1832.

Die Bau-Deputation.

Im Auftrage der Königl. Regierung sollen im Termin
Freitag, den 25. May c., Vormittags 11 bis 12 Uhr,
vor unterschriebenem Amte zu Zoppot die unbekannten Ländereien der sonst dem Kriegsrath Jung gehörigen, dem Domainenfiscus adjudicirten Grundstücke bei Brösen zur Benutzung bis Ablauf dieses Jahres, sei es zur Weide- oder Sommersaat-Bestellung, öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zoppot, den 10. May 1832.

Königl. Domainen-Rentamt Brück.

Wegen Verpachtung des im Carthäuser Kreise belegenen adlichen Guts Fitschkau soll das darin befindliche lebendige und todte Inventarium Montag den 4. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe daselbst durch öffentlichen Verkauf gegen baare Bezahlung veräußert werden. Es befinden sich darunter 10 Pferde, 18 Ochsen, 1 Bulle, 6 Kühe, mehreres Jungvieh, Schweine, circa 200 mittelfeine Schaafe u. s. w. Das todte Inventarium ist ebenfalls in sehr gutem Zustande, und laden wir Kauflustige ein, sich an bemeldetem Tage zahlreich in Fitschkau einzufinden. Elbing, den 25. April 1832.

Curatorium der Pott. und Cowleschen Stiftung.

Wegen Mangel an hinreichenden Geboten sehen wir uns veranlaßt, einen neuen Licitations-Termin zur weitern Verpachtung der großen Bleiche unter den Seugen auf
Dienstag, den 29. May, um 3 Uhr Nachmittags,
in unserm Conferenz-Locale anzusetzen, wozu wir cautionsfähige Liebhaber einladen.

Danzig, den 18. May 1832.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.
Focking. Hammer. Höpfner. Ladewig.

Eingetretener Umstände wegen soll das zu Lubahn B. E. gehörige Hauptvorwerk noch fernerweit von Johannis c. ab verpachtet werden.

Ein öffentlicher Licitations-Termin hierzu wird auf den 26. d. M. an Ort und Stelle anberaumt. Das Gut Lubahn liegt im Berenter Kreise 1½ Meile von Berent und 6 Meilen von Danzig entfernt.

Die Bedingungen und näheren Verhältnisse des Pachtgegenstandes kann man vom Unterzeichneten erfahren. Alt Bukowicz, den 13. Mai 1832.

Der Landschafts-Rath v. Czarlinski.

A n z e i g e n.

Sonntag, den 20. May Concert in Hochwasser.

Sonntag, den 20. d. M. Nachmittag, musikalischen Uterhaltung im Salon zu Jeschkenthal, ausgeführt von den hier anwesenden Harfenisten, wozu ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet

H. G. Schröder.

Sonntag, den 20. May, werden im Frommschen Garten Hautboisten;
und **Mittwoch,** den 23. May, Harfenisten E. resp. Publikum musikalisch
unterhalten.

Montag, den 21. d. M. werden die hier anwe-
senden Harfenisten von Nachmittag 4 Uhr in meinem Ober-Locale die resp. Gäste
angenehm zu unterhalten sich bemühen, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Wiebe, vor dem hohen Thor.

Badeanstalt Poggenpfuhl № 381.

Mit Bezugnahme auf die im Anfange dieses Jahres erlassene Anonce zeigt die Verwaltung der Dr. Haffnerschen Badeanstalt ganz ergebenst an, daß die Anstalt in Uebereinstimmung mit den allgemeinen Anforderungen an äußere Ausstattung und Eleganz, den jetzigen Zeitverhältnissen gemäß umgestaltet, und die Zimmer sowohl ganz neu dekorirt als auch geschmackvoll meublirt sind. — In dem massiven großen Hause bieten die geräumigen Badelogen zu jeder Jahreszeit die nöthige Bequemlichkeit dar. Die freundlichen Sommerlogen sind in einem angenehmen Garten, der gleichfalls jetzt zum Vergnügen und zur Benutzung für die resp. Badegäste eingerichtet ist. —

Bei dieser Gelegenheit bittet die Verwaltung ganz ergebenst in dem gleich im Entrée auf dem Tische stets vorliegenden Notizen-Buch, die Mängel, welche sich vielleicht vorfinden, und die Anforderungen welche zu machen sind, gefälligst zu verzeichnen, es liegt im Interesse der Anstalt ersteren abzuhelfen und letzteren Genüge zu leisten. — Das aufwartende Personal ist aber angewiesen mit der größten Artigkeit und zuvorkommenden Bereitwilligkeit den Wünschen und Anforderungen eines Jeden entgegen zu kommen, und eben so Jedem der es wünscht, wenn er auch eben nicht die Bäder benutzen will, die Einrichtungen und die Localität des Ganzen zu zeigen. Auf diesem Wege hofft die Anstalt sich die Berücksichtigung und Frequenz zu bewahren, deren sie sich seit einem Viertel-Jahrhundert erfreut.

Unser, unter der Firma:
C. Robert Oyer & Aloff
eingerichtetes und für gemeinschaftliche Rechnung geführtes Handlungs-Etablissement zeigen wir ergebenst an.

Danzig, den 19. May 1832.

Carl Robert Oyer.
Carl August Aloff.

Fortsetzung der milden Gaben für die Familie Seefisch.

49) Aus gut. Herzen 1 Rthl. 50) Ungen. 1 Rthl. 51) E. 1 Rthl. 52) Auch wenig hilft 20 Sgr. 53) Ungen. ein Scherflein 2 Rthl. 54) E. W. 1 Rthl. 55) J. P. 1 Rthl. 56) M—r. 15 Sgr. 57) Regier.-Rath v. Mellenthien 5 Rthl. 58) —h— 1 Rthl. 59) Gott hilf uns ¼ Rubel. 60) U. 2 Rthl. 61)

Herr J. J. Feyerabend 25 Bücher. 62) J. W. S. 2 Rtl. 63) Herr Assessor Seidel 2 Rtl. 64) B. 1 Rtl. 65) S. M. ein versieg. Päckl. mit Kleidungsst. 66) Ung. 3 Rtl. In Summa 6 # Gold, 71½ Rtl., ¼ Rub., 43 Bücher und ein Päckl. Zeug. — Gott lohne es den menschenfreundlichen Gebern!

Danzig, den 18. May 1832. Dr. Kniewel.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Goldschmiedegasse № 1081. nach der Kohlengasse № 1035. wo ich mich auch daselbst mit Repariren und Verfertigung aller Arten Haar- und Seiden-Locken bestens empfehle.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit die Veränderung meiner Wohnung von der Petersilien-Gasse nach der Breitgasse № 1184., unweit dem Krahnthor, ganz ergebenst an. Indem ich Einem geschätzten Publiko für das mir so oft geschenkte Zutrauen, welches ich durch Reellität und Charakter stets zu verdienen bestrebt war, meinen gehorsamsten Dank sage, erlaube ich mir zugleich die Versicherung zu geben, daß ich auch in der Folge unwandelbar bemüht sein werde, die mir zu schenkende Gewogenheit, um welche ich sehr bitte, durch rechtschaffene Behandlung zu erwiedern. Herrmann, Uhrmacher.

Bei der Veränderung meiner Wohnung nach dem Fischerthor № 212. sehe ich mich verpflichtet, allen resp. Eltern die ihre Kinder meinem Unterricht anvertrauen wollen, zum geneigten Andenken mich zu empfehlen. Außer dem gewöhnlichen Unterricht ertheile ich noch im Zeichnen, Brodieren in aller Art, in und auf Papier wie auch in Seide. Mein größtes Bestreben wird immer sein, die mir gütigst anvertrauten Zöglinge stets zur Ordnung und zum Fleiß anzuhalten. Die hierauf Reflektirenden bitte ich ergebenst sich baldigst bei mir zu melden.

H. Schweitzer.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Heil. Geistgasse No. 989. nach dem ersten Damm No. 1109. zeige E. hochgeschätzten Publikum ergebenst an.

D. L. Wernick, Buchbinder.

Meine Wohnungsveränderung von der Breitgasse nach der Bootsmannsgasse No. 1179. zeige ich E. geehrten Publiko ergebenst an.

August Stiddig,
chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Häkergasse No. 1504. nach der Tobiasgasse No. 1565. (im schwarzen Adler) erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, und da ich auch ferner mit Waschen der Strohhüte und Anfertigung von Blumen zur Garnirung mich beschäftige, so bitte ich bei Zusicherung einer promten und billigen Bedienung um gütigen Zuspruch. Weimar.

Da ich meine Wohnung aus der Ketterhagschen Gasse nach dem vorstädtschen Graben No. 2051. das 2te Haus von der Reitbahn verändert habe, so mache ich solches meinen geehrten Kunden ergebenst bekannt und bitte um fernere Gewogenheit.

S. Schultz,
Schuhmacher-Meister.

Ich wohne jetzt Tobiasgasse № 1560. Wittwe Windelband,
Vorsteherin einer Privattöchterschule.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Beutlergasse № 625. nach der Röpergasse № 451. zeige ich hiermit ergebenst an E. Höltzel, Vergolderin.

Der Wechselladen Gold und Silber-Einkäufe von A. L. Silber ist von heute ab Langenmarkt № 498. neben der Raths-Apotheke.

Ich wohne jetzt in der Halbengasse № 274. Abigel, Commissionair.

Die Veränderung meiner bisherigen Wohnung Matzkauschengasse No. 411. schräge über nach No. 420. verfehle ich nicht Em. hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich auch zugleich in Allem, mein Fach betreffend, zur fernern Gewogenheit. Friseur Baumann.

Das Auctions-Bureau ist von heute ab in dem Hause der verwittweten Frau General-Chirurgus Lichtenberg Buttermarkt № 2090.

Danzig, der 14. May 1832.

Mein Comptoir ist jetzt Hundegasse № 274.

L. Groos.

Dem geehrten Publiko verfehle ich nicht, hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von Seiten des hiesigen Magistrats als Scharfrichter, verbunden mit dem dazu gehörenden Geschäfte, in Stelle des verstorbenen Bockenhäuser, für Danzig und dessen Territorio bestätigt worden bin.

Nonnenacker, den 17. Mai 1832. C. G. Bonk.

Wir warnen hiemit Jeden, auf unseren Namen irgend etwas zu borgen oder zu verabfolgen, indem wir unsere Bedürfnisse stets baar bezahlen.

Danzig, den 18. Mai 1832. C. A. Schulz nebst Frau.

Da ich mit gutem Gesinde versehen bin, so bitte ich die geehrten Herrschaften um geneigten Zuspruch. D. Sydow, Fischerthor No. 136.

10 Rthlr. Belohnung.

Es ist am 16. d. M. Abends auf dem Wege von Praust bis in die Stadt ein Pack abhänden gekommen, eingenäht in einer blaugewürfelten Kissenbier und 2 gelb und rothe Schnupftücher, 1 blaubunter Damenmantel mit einem Sammetkragen und einen Tuchkoller mit blauen Levantin gefüttert, 12 Kissenbieren, 1 Bettbezug und 3 Handtücher alles von Drillig und 1 silb. Tummelchen einwendig vergoldet. Wer zur Wiedererlangung dieser Sachen behülflich ist, kann Goldschmiedegasse № 1068. die 10 Rthlr. in Empfang nehmen.

Es ist vergangenen Mittwoch den 16. d. M. ein braun und weiß geflickter Hühnerhund verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung am St. Catharinen-Kirchensteige № 496.

Danzig, den 16. Mai 1832.

Ein anständiges Mädchen von mittlern Jahren, wünscht als Gehülfin in einer großen Haushaltung, oder als alleinige Wirthschafterin in einer keinern recht bald ein Unterkommen, sey es in der Stadt oder auf dem Lande. Auch ist es gern erbötig, in den häuslichen Handarbeiten Hülfe zu leisten. Das Nähere hierüber erfährt man Tischlergasse № 573.

Ein anständiges Mädchen von mittleren Jahren wünscht als Vorsteherin einer kleinen Wirthschaft und Gehülfin bei allen Handarbeiten ein baldiges Unterkommen; dieselbe sieht mehr auf eine freundliche Behandlung als auf Gehalt. Das Nähere hierüber erfährt man am vorstädtschen Graben № 174.

Es soll die Stelle eines Allee-Wärters, zu welcher Kenntnisse von der Behandlung der Bäume erforderlich sind, besetzt werden.

Personen, welche sich zu einer solchen Stelle geeignet halten, können sich in den Morgenstunden mit ihren Zeugnissen versehen, von 8 bis 10 Uhr auf Neugarten № 501. melden und wird noch bemerkt, daß bei gleicher Qualification, zur Civil-Versorgung Berechtigte, vorgezogen werden sollen.

Ein Bursche von guter Erziehung und von nicht ganz unbemittelten Eltern, der sich der Jouwelen- und Goldarbeit widmen will, kann sich melden beim unterzeichneten J. C. Roggatz, Hundegasse № 323.

Wenn ein Bursche Lust hat die Malerei zu erlernen, so findet er ein Unterkommen in der Frauengasse № 895.

Es wünscht ein in gründlichen Musikkenntnissen gebildeter Mann, noch einige Stunden in der Woche, im Pianoforte- und Violin-Spiel zu besetzen. Reflectirende hierauf werden gebeten ihre Addresse in der Handlung des Herrn Ewert am Langenmarkt Matzkauschengassen-Ecke abzugeben, worauf die näheren Bedingungen erfolgen sollen.

Strohhüte werden gewaschen, gebleicht und gepreßt zu 6 Sgr. 5 Sgr. u. 4 Sgr. Schwals, Umschlagetücher, Hauben, Spitzen, Fraisen, Stuffkleider, dänische couleurte und weiße, waschlederne und Glace-Handschuhe werden aufs beste gewaschen Häkergasse № 1504. neben dem Bäcker.

Wer eine steinerne Stufe circa 8 Fuß lang zu verkaufen hat, melde sich Pfefferstadt № 120.

Die unweit der Schüsseldammer Brücke gelegene Zielkesche Färberei, die, weil sie am Wasser liegt, sich auch zu vielen andern Gewerben qualificirt, und besonders den Herren Fleischern und Gerbern zu empfehlen ist, steht sofort mit, oder ohne das ganze dazu gehörige Inventarium billig zu verkaufen. Das massive Wohnhaus enthält 4 heitzbare Zimmer, große Trocken-Böden, Garten, Stall und Hofplatz. Nähere Nachricht Langgasse № 538. oder 1. Damm № 1113.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 117. Sonnabend den 19. May 1832.

Zur Anfertigung aller Arten Meubles in den neuesten Façons, Uebernahme von Bauten, und zu allen vorfallenden, nicht allein Meubles- sondern auch Instrumenten-Reparaturen empfehle ich mich bei meinem Etablissement hieselbst, Einem resp. Publico ganz ergebenst.

Nachdem ich mich durch mehrjähriges Arbeiten in den vorzüglichsten auswärtigen Werkstätten sowohl mit der zweckmässigsten Behandlung des Materials bekannt gemacht, als auch die Kenntnifs der neuesten und geschmackvollsten Meubles-Façons erworben habe, glaube ich versichern zu dürfen, dafs ich Jeden, der mich mit seinen schätzbaren Aufträgen beehren wird, vollkommen zufrieden stellen werde.

C. R. Ramsey, Hundegasse No. 311.

Einem hochverehrten Publiko beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich seit gestern eine

Materialwaaren- und Taback-Handlung

in dem Eckhause am Langenmarkte und große Hosennähergasse eröffnet habe. Durch reelle und prompte Bedienung sowohl, wie durch Lieferung vorzüglich guter, schöner und frischer Waaren hoffe ich dem Vertrauen zu entsprechen, mit welchem mich recht zahlreich zu beehren ich hiemit ergebenst bitte.

Danzig, den 16. Mai 1832. C. W. Peterssen.

In demselben Eckhause ist der Brandweinschank mit allen Gattungen vorzüglichster Getränke von neuem versehen und für anständige Gäste ein Zimmer eingerichtet, wo Liqueurs in Gläsern ausgeschenkt werden.

Capt. Peter Gustaves von Bremen wird in der nächsten Woche mit seinem Schiff Perseverentia nach Petersburg versegeln, und ersucht die resp. Herren Kaufleute, welche noch dorthin mit dieser Gelegenheit Güter zu verladen wünschen, so wie etwanige Passagiere für diese Reise, sich deshalb an den Unterzeichneten zu wenden. G. B. Hammer, Mäkler.

Neue Schrootmühle von metallischem Guß.

Von diesem überaus nützlichen in jeder Oeconomie, Brau- und Brennerei unentbehrlichem Werkzeuge, worauf in einer Stunde ein Scheffel Getreide mit Leichtigkeit in jeder beliebigen Feinheit abzuschroten, auch Mehl zum Brodtbacken abzusieben ist, sind die metallischen Steine nebst Kapsel, welche jahrelang nicht abstumpfen mit Zeichnung und genauer Angabe zur Anfertigung der Mühle bei Louis Bethe in Boitzenburg bei Prenzlow unter Garantie gegen franco Einsendung von 3 Rthl. zu haben.

Die ehemaligen Schröderschen Höfe in Langfelde, mit 7 Hufen 13 Morgen culm., Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und bestellten Winter- und Sommer-

saaten, sind auf mehrere Jahre zu verpachten und gleich zu beziehen, oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man Langgasse № 370. oder auch vom Oeconomie-Commissarius Zernecke, Frauengasse № 875.

Ein Haus in gutem baulichen Zustande, gelegen auf dem Rambaum, bestehend aus einem Vorderhause und Seitengebäude, enthaltend vier Wohnungen nebst Böden und Keller, einem geräumigen Holzstalle, Garten und Hofplatz, mit dem Ausgang nach der Radaune, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Bootsmannsgasse № 1177.

A u c t i o n e n.

Montag, den 21. Mai d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 921. öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Ring mit 5 Brillanten, 1 Tuchnadel mit 2 dito, 1 Galanteriering mit Brillanten, 11 goldne Ringe mit Rosensteinen, 3 Schnüre ächte Perlen, 20 goldne ein- und zweigehäusige Taschenuhren (worunter 2 Repetiruhren), 5 silberne Taschenuhren, 5 tombachne dito, 3 goldne Uhrketten, 2 dito Pettschafte, 7 goldne Ringe, 1 goldne Halskette, 1 Paar goldne Ohrringe mit Perlen, 1 Paar dito mit Steinen, 1 Paar dito ohne Steine, 1 Paar silb. vergoldete dito mit schwarzen Steinen, 1 silberner Kinderklapper mit dergl. Berloken und Kette, 1 Reisebesteck mit silb. Löffel, 1 Paar Messer und Gabeln im Futteral, 12 Paar Desertmesser mit silb. Schaalen, 1 silb. Schmandlöffel, 1 dito Punschlöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 silb. Pfeife mit einem Pfropfenzieher, 2 dito Tuchnadeln mit Steinen, 1 dito Halsschmuck mit Karniol, 2 dito Dosen, 1 Leseglas und Lorgnette in silb. und Perlmutter-Einfassung, 1 Brille in Silber gefaßt, 1 silb. Theesieb, 6 Hand- und Halsbänder mit Granaten, mehrere silb. Hemdeknöpfe, 8 Ellen silb. und goldne Tressen, 7 Meerschaumpfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 2 Schraubethaler, 1 acht Tage gehende sehr schöne Wanduhr, welche Datum, Veränderung des Mondes rc. anzeigt, 1 acht Tage gehende Stutzuhr im nußbaumnen Kasten, 1 holl. Wanduhr, 3 nußb., 1 gestr. Kleiderspind, 1 nußb. Linnenspind, 2 dito Glasspinde, 1 dito Schreibespind mit Schubladen, 2 gestr. Essenspinde, 1 Sopha von mah. Holz mit reicher Bronce-Verzierung, Springfedern und blauem Merinobezug, 1 birken polirt Sopha mit Kattunbezug durchweg mit Pferdehaar gestopft, 1 mah. dito mit schwarzem Haartuch, 1 birknes dito mit Kattunbezug, 11 mah. Stühle, 1 Lehnstuhl mit Kattunbezug, mehrere Stühle mit Kattun- und andern Einlegekissen, 2 Nachtstühle, 1 Kinderstuhl, 3 mah., 1 nußb. Kommode, 9 Spiegel im mah. und nußb. Rahm, 1 runder Toilettspiegel im mah. Rahm, 4 Lampen mit Spiegel-Reverber, 6 Spiegelblaker, 1 mah. Sophatisch, 1 birkner dito, 1 mahagoni Klapptisch, 3 gestr. dito, 1 mah. Nähtisch, 1 birkner Waschtisch, 2 birkne Bettgestelle mit mah. Himmel, 1 Wiege, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 1 Matratze, 1 Luftkissen, 3 lederne Kopfkissen mit Daunen, 1 mah. Fußbank, 2 blaubunte Kaf-

fee-Service auf 12 Paar Tassen, div. porzell. Tassen und Kannen, porzell. und fay. Schüsseln, Teller und Terrinen, geschliffene und ord. Wein-, Bier- und Punsch-gläser, Karaffinen und Wasserflaschen, 69 Aschgläser, Messer und Gabeln, meß. Kaffee- und Theemaschinen, Spucknäpfe, Leuchter, Hand- und Taschenlaternen, Kessel, Kasserollen, metallne Leuchter, Mörser, kupf. Wasch-, Schmoor- und Thee-kessel, dergl. Kochtöpfe und Kasserollen, 1 kupf. Lichtform mit Kasten und Pfanne, zinn. Schüsseln und Teller, 1 dito Bierkanne, 1 dito Nachtgeschirr, 1 dito Unter-satz, 3 seidne Regenschirme, 3 ganze Zobelfelle, 4 Stücke dito, 1 weiß Kaninenfut-ter, 9 Stück graues, 2 dito schwarzes Pelzwerk, 2 Pack Pelzflicken, 1 blau tuchner Pelz mit Grauwerk, 1 olivenfarbner dito mit schwarzen Barannen, 1 grüner dito mit Kehlenfutter, 1 Wildschur, 1 blau tuchner Mantel, 1 boyner, 1 blau tuchner Ueberrock, 3 tuchne Leibröcke, 1 Hausrock mit Parchend gefüttert, 11 Paar tuchne und Nanquin-Hosen, 1 Paar rehlederne Hosen, 13 div. Westen, 2 lederne und 7 div. Unterjacken, 5 Paar Unterhosen, mehrere Paar Stiefeln und Schuhe, 1 kirsch-braun seidener Damenpelz mit Bäuchenfutter und Zobelkragen und Zobelbesatz, 1 schwarz seidene dito mit Meisterstückfutter und Marderbesatz, 1 dunkel lilla seidner Rock mit Seide gefüttert und Pelz dazwischen, 1 schwarz tuchner Rock, 1 kattuner Hausrock, 1 schwarz seidenes Kleid, 3 weiße Kleider, 2 Atlasröcke, div. kattune Kleider und Röcke, seidne und kattune Umschlagtücher, mehrere Hauben, Halstü-cher, seidne Schnupftücher, einige Reste Kattun, Mouslin, Tischzeug und grobe Leinwand, mehrere gezogene und ord. Tischtücher und Servietten, Frauen- und Mannshemden, Oberhemden, Halbhemden, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Handtücher, gewebte und gestrickte Strümpfe und Socken, Fenstergardinen, ital. Strohhüte und seidne Damenhüte. Ferner:

1 eiserner Geldkasten, eis. und meß. Waagschaalen und Gewichte, 1 Hirsch-fänger, div. Schildereien und Oelgemälde, 1 Parthie Bücher, 1 kleine Handdruk-kerei, 3 Aschprober, 20 blecherne Aschbüchsen, 1 Schaukelpferd, 1 Parthie alte und neue Nägel, verschiedene Koffer, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, messin-gen, kupfern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus-, Tisch- und Küchenge-räthe und andere nützliche Sachen mehr.

In der auf Montag den 21. d. M. in der Heil. Geistgasse sub Servis-№ 921. angesetzten Mobilien-Auction kommen noch folgende Sachen zum Verkauf vor, als: 2 große, 1 kleine Alabaster-Urnenvase, 2 kelchförmige Vasen von mittlerer Größe, 1 Papagei-Gebauer, 2 grün gestrichene hölzerne Bütten mit eisernen Bän-den zu Orangenbäumen, 1 ganz neue zweiräderige Draisine.

Donnerstag, den 24. Mai 1832,

sollen auf freiwilliges Verlangen im Hofe des Mitnachbars Herrn Epp in Wotz-laff an der Vorfluth gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

4 Pferde, 7 Kühe, 5 Hocklinge, 1 Bull, mehrere Wagen und Schlitten, nebst dem übrigen Fahr-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, demnächst die Hausmo-bilien, das Küchen- und Milchgeräth.

Die für bekannte sichere Käufer bewilligte Zahlungsfrist wird vor dem Ausruf an-

gezeigt werden, und die Kauflustigen werden ersucht, sich am obigen Tage in dem genannten Hofe um 10 Uhr Vormittags gefälligst einzufinden.

Freitag, den 25. May 1832, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König in der Königl. Niederlage des Berfspeichers, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkaufen:

7 Ballen Amerikanischen Hopfen,
4 — Braunschweiger dito,
3 — Englischen dito,
4 — Bayerschen dito

Montag, den 28. Mai 1832 Vormittags 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem herrschaftlichen Wohnhause **zu Tillau bei Neustadt** öffentlich verkauft und dem Meistbietenden, gegen baare Erlegung der Kaufgelder, in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Kutsche, einige andere Wagen und Stallgeräthe; imgleichen 1 Stutzuhr, 1 acht Tage gehende sehr schöne Wanduhr, mehrere Spinder, Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Spiegel, Bettstellen, Betten, Tassen, Kannen, Schüsseln, Teller, Gläser, Grapen, und mancherlei eiserne, kupferne, blecherne, hölzerne, gläserne und irdene Haus- Tisch- und Küchengeräthe, und andere nützliche Sachen.

Montag, den 28. May d. J. soll im Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts-, Eines Königl. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, zugeschlagen werden:

1 Tuchnadel mit einem Brillant, 1 goldner Ring, 2 Haarringe, 8 silb. Eß-, 6 dito Thee-, 1 dito Vorlegelöffel, 1 silb. vergoldeter Becher, 2 silb. Zuckerkörbe, 1 dito Zuckerzange, 2 goldne Repetiruhren, 1 goldne Damenuhr mit Perlen besetzt, 1 Schnur ächte Perlen, 8 silb. Taschenuhren, 1 Reiseuhr im mah. Gestell, 2 24 Stunden gehende Stubenuhren, 1 Stutzuhr, 1 Fortepiano, 2 große Pfeilerspiegel, 4 Spiegel im mah. Rahm, 1 Toilettspiegel, 1 mah. Schreibesecretair, 1 dito von Lindenholz, 1 mah. Kommode mit alabasternen Säulen, 2 mah. Kommoden, 3 pol. dito, 1 gestr. Schreibekommode, 5 mah. Spieltische, gestr. Klapp-, Schenk-, Thee-, Ansetz- und Küchentische, 1 Zähltisch, 1 eichnes Kleiderspind, gestr. Kleider- und Linnenspinde, 2 Glasspinde, 2 birken pol. Sopha mit Pferdehaartuch, 17 Stühle mit dito, 24 birken pol. Rohrstühle, 1 pol. Sopha mit blauem Kattun, 9 dergl. Stühle, 1 Sopha mit blauem Stuff, 1 dito mit roth Bombasinbezug, 1 dito mit schwarzem Moir, 6 dergl. Stühle, 1 Sopha mit gelbem Bezug, 3 Stühle und 2 Sessel mit dito, mehrere Stühle mit Kattun und Triep bezogenen Einlegekissen, verschiedene Bettgestelle, 1 fichtne Schlafkommode, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 1 Pferdehaarmatratze, 1 Tisch-Service von Sanitäts-Porzellan, fay. Schüs-

feln, Teller, Terrinen, Kannen, porzell. Tassen, geschliffene und ord. Wein-, Bier-, Punsch- und Liquergläser, Karaffinen, 1 kristallne Salatschüssel, 1 dito Theedose, 1 dito Zuckerdose, 11 dito Teller, 2 kupf. Schmoorgrapen, 1 dito Topf, 4 dito Kasserollen, 3 dito Theekessel, 2 dito Mörser, 6 div. Kessel, 6 mess. dito, 3 dito Kaffee- und Theemaschinen, 6 dito Spucknäpfe, 1 dito Wasserkelle, 4 eiserne Grapen, 1 dito Tortenpfanne, 1 zinn. Bierkanne, 1 dito Stechbecken, 1 dito Nachtgeschirr, 1 dito Bratenschüssel, 4 dito Brandweinmaaße, lakirte Theebretter, Bouteillen-Gläser und Lichtscheeruntersätze, 2 pol. Salzfässer mit blauen gläserlakirten Brodkörben, div. Messer und Gabel, 1 Pletteisen, 1 weißer Atlasmantel mit Kaninen, 1 schwarzer dito mit Bäuchenfutter, 1 schwarz. stuffner Rock mit Seide gefüttert. 1 schwarz seidnes Kleid, 1 roth stuffnes dito, verschiedene kattune und weiße Kleider, 1 Iltisfutter zu einem Herrenpelz mit Marderkragen und Vorstoß, eine ganz neue Montirung für einen Freiwilligen, blau und schwarz tuchne Leibröcke, tuchne Ueberröcke, div. Westen und Hosen, 2 blaue tuchne Mäntel, 1 blau boyner dito, mehrere Paar Stiefel und Schuhe, Manns- und Frauenhemde, Oberhemde, Halbhemde, gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher, Schürzen, Bett- und Fenstergardinen, Bett- und Kissenbezüge, Frauen- und Mannsstrümpfe, ferner:

2 kristallne Blumenvasen mit Blumen, 1 große gläserne Krone, 1 gläserne gemalte Lampe, 4 Alabaster-Leuchter, 8 große Kupferstiche größtentheils Scenen aus dem 7jährigen Kriege und mehrere Schildereien, 1 Urne mit Blumen unter Glas, 1 große hängende Hauslaterne, 1 eis. Geldkasten, 1 Waffeleisen, 1 blecherne Gießkanne, 2 Violinen im Kasten, 1 Bratsche, 2 Dosen mit Perlmutter-Whistmarken, 1 Opernkucker, 1 Todtenkopf von Gips, 1 Markise, 1 Kasten mit Eisen beschlagen, 2 halbe Centner von Metall, 1 Schneiderschild, 1 Biegeleisen, einige Päckchen div. Knöpfe, 1 Parthie Blumentöpfe, 1 Astrallampe, 1 roth seidener Regenschirm, 1 Tallas-Winde, 2 Kartoffelhacken, 1 Pistole, 1 Gewehr, 2 Degen, 2 Säbel, 1 Mousquete und Gabel, 1 Büchse, 1 Krucke mit Baumöl, 1 dito mit Terpentinöl, 40 Päckchen Taback, 1 steh. Bratenwender mit Zubehör, 1 eis. Waagebalken mit hölz. Schaalen, 2 geb. Akten-Repositoria, 1 Elendshaut, 4 große eis. Fensterladen, 3 dito Kellerthüren, 1 Thermometer, 1 Hornpresse, 22 eis. Platten, 1 Schraubestock, verschiedenes Kammmacherwerkzeug, einiges Sattlerhandwerkzeug, 1 Parthie alte Fenster, 2 Staffeleien, 1 Malerkasten mit Farben, mehrere Hobel, Sägen, Beile und Winkeleisen, 3 Pferdegeschirre, 1 Gartensäge, und sonst noch mancherlei eisern, messingen, kupfern, blechern, hölzern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 24. May d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Tobiasgasse № 1564. öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

12 silb. Eß-, 18 dito Theelöffel, 2 dito Potagelöffel, 1 dito Zuckerdose, 2 dito Zuckerzangen, 1 dito Theesieb, 1 mah. Sekretair, 1 Ellern gebeiztes Eckspind, 2 Spiegel, 1 Dutzt Stühle mit schwarzen Einlegekissen, 6 gestrichene Ansetztische, 1 24 Stunden gehende Wanduhr, 1 zweithüriges Kleiderspind, 2 Küchenspinder, 1 Kramspind mit Glasthüren, 1 fichtene Linnenkiste, 1 großer metallner Mörser

nebst Keule, 2 große kupf. Kessel, 3 mess. dito, 1 dito Theemaschine, 1 dito Blaker, 2 kupf. Schaalen nebst Waagbalken, 2 dito Kannen und Trichter, 1 dito Wanne, 1 dito Wasserkelle, 3 große zinn. Schüsseln, 1 dito großes Schenkfaß, 2 dito Halben, 4 verzinnte Leuchter, 1 Dutzt geschliffene Biergläser, 2 Dutzt Weingläser, 1 Dutzt Porzell.-Tassen nebst Schmandkanne und Spülschaale, 8 fay. Leuchter, 4 Dutz. fay. Teller, 1 dito Terrine, 40 Kluncerflaschen, div. Brandweinflaschen und Gläser, 4 Ober- u. Unterbetten, 4 Kissen, 1 großer eis. Grapen, 1 Paar hölzerne Schaalen und Waagbalken, 1 große Trittleiter, 1 braun seidner Wattenrock, 2 schwarz seidne Kleider, 1 Rehfell, 4 Oxhöfte, div. Brandweinohme, ½ Ohm, Anker, halbe und viertel Anker, 1 Kirschenpresse, 1 dito Stampfe, div. Hölzerzeug, Blech- und Eisengeräthe und sonst nützliche Sachen mehr.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzers Hering gehörige Rittergut Occalitz bei Lauenburg ist, mit Ausschluß des Inventarii, verpachtet worden, und letzteres soll öffentlich versteigert werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

den 19. Juni c. Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage in Occalitz

angesetzt, und lade dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß das zu verkaufende Wirthschafts-Inventarium in 13 Pferden, 20 Ochsen, 23 Kühen und Jungvieh, circa 500 hauptfeinen Schaafen unter welchen 200 Mutterschaafe, Ackergeräthe, verdeckten und offenen Wagen, Sättel und Geschirre ꝛc. besteht, und daß besonders die Schaafe vor der Schur in Occalitz besehen werden können.

Bütow, den 6. Mai 1832.

Der Königl. Land- und Stadtrichter Leistikow, vigore commissionis.

Vermiethungen.

Wollwebergasse № 1988. ist ein doppelt gewölbter Weinkeller zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Kleine Hosennähergasse № 865. sind Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer, nebst Küche, zwei Keller, und Hofplatz zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Kumstgasse № 1071.

Schmiedegasse № 92. sind zwei decorirte Zimmer nebst Schlafkabinet an einzelne Herrn vom Militair oder Civil gleich zu vermiethen.

In der Schmiedegasse № 289. sind zwei freundliche Zimmer mit auch ohne Meubel an einzelne Herren zu vermiethen.

Unweit der drei Schweinsköpfe in Guteherberge steht ein herrschaftliches Wohngebäude zum Sommeraufenthalt sehr geeignet, nebst großem Garten, Wiese und anderm Zubehör, sehr billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man Hundegasse № 251. und kleine Hosennähergasse № 870.

Frauengasse 835. ist ein ausgemalter Saal und Gegenstube an einzelne

Personen zu vermiethen u. gleich zu beziehen, es kann auch auf Verlangen, Küche, separates Apartement und Holzgelaß offerirt werden. Das Nähere daselbst.

Sandgrube № 406. ist der Eintritt im Garten mit oder ohne Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 938. nahe dem Thor sind zwei Stuben, auch können sie vereinzelt werden mit Bekdstigung und Aufwartung an einzelne Herrn zu vermiethen.

Ersten Damm № 1129. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Heil. Geistgasse № 963. sind Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen und den 1. Juny zu beziehen.

Paradiesgasse № 871. sind Stuben mit Mobilien an einzelne Personen, mit Eintritt in den Garteg billig zu vermiethen.

In der Langgasse sind 2 freundliche Zimmer nebst Kabinet mit und ohne Meubeln sofort zu vermiethen. Das Nähere in der Hutniederlage Heil. Geist- und Kleine Krämergassen-Ecke.

Poggenpfuhl № 395. ist eine freundliche Stube nach vorne an einzelne Herren zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und gleich zu beziehen Hundegasse № 83. zwei Treppen hoch.

Ich bin gesonnen, zwei in der obern Etage meines Grundstücks in Legan neben einander gelegene, schön decorirte und gut meublirte Zimmer, welche eine höchst freundliche, mit Abwechselung verbundene Aussicht gewähren, nebst freien Eintritt in den Garten, an anständige Personen zum Sommervergnügen sofort zu vermiethen. Das Nähere im Grundstück selbst bei W. Pistorius.

Schmiedegasse № 292. sind mehrere Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein Saal und Gegenstube nebst Bedientengelaß, mit oder ohne Meubeln, sind an unverheirathete ruhige Bewohner am Holzmarkt Schmiedegasse № 295. zu vermiethen.

Das Gartenhaus mit dem Garten an der gelben Aschbude in Langfuhr ist zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der
Oeconomie-Commissarius Zernecke, Frauengasse № 875.

Das Gartenhaus mit dem Garten, vor dem ersten Hofe in Pelonken gleich hinter dem Guthe Strieß belegen, ist zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man im Grundstück selbst oder vom
Oec. Commiss. Zernecke, Frauengasse 875.

Langgasse 369. ist die obere Gelegenheit, bestehend in drei Zimmern, Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten, so auch eine Wagenremise und ein Stall auf 5 Pferde von Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Das herrschaftliche Wohnhaus in Pelonken, der dritte Hof genannt, nebst Stallungen, Remise und Garten, soll für den kommenden Sommer vermiethet werden. Die Bedingungen erfährt man Langgasse № 396.

Ein Familien-Logis in der Jopengasse ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Näheres Langenmarkt № 496.

Breitgasse № 1183. nahe am Krahnthor ist ein neu decorirter Obersaal nebst Kammer mit oder ohne Meubeln billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Meinen Handlungsfreunden bringe ich folgende Waaren in Erinnerung: große frische Catharinenpflaumen und ord. Pflaumen, Pommersche geschälte Aepfel und Birnen, trockne Kirschen, extra feines Pomm. Kraftmehl, Engl. Weißblech aller Art in großem Format, Blei in Mulden, Engl. Zinn in Stangen und Blöcken, feinen Indigo in div. Sorten, Engl. Schwarz in 1/1, 1/2 und loos, Holl. Heeringe in 1/16, kleine Edammer Käse, alles zum billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Joh. Fr. Schultz, Breitegasse № 1221.

Eine ganz neue Art Siegeloblaten das Schächtelchen 3 Sgr. erhielt und empfiehlt F. W. Ewert, Breitgasse № 1204 und an der Ecke der Lang- und Matzkauschengasse.

Ganz neue engl. Cattune und Mouseline so wie mehrere andere moderne Artikel empfiehlt F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Englisch Fensterglas in Körben und Rauten von 10 bis 20 Zoll Höhe, 7 bis 15 Zoll Breite verkauft Meyer, Jopengasse № 737.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Den Ausverkauf eines Vorraths von feinen Kattunen beabsichtigend, empfehle ich dieselben zu den Preisen von 3, 4 und 5 Sgr. die Elle.
F. H. Zanders Wittwe, ersten Damm № 1125.

Eine große Quantität gutes **Heu und Stroh**, steht auf dem Holm wegen Räumung billig zu verkaufen. Näheres daselbst № 1.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 117. Sonnabend, den 19. May 1832.

Gute schwarze Tinte pr. Stof a 6 Sgr., den Halben a 3 Sgr. erhält man Frauengasse No. 835., wo auch 2 steinerne gemalte Garten-Figuren zum Verkauf stehen.

Vorzüglich reinschmeckender, gewürzreicher starkdestillirter Brandtwein pr. Stof 5 Sgr. 4 pf., den Halben 2 Sgr. 8 pf., Kornbrandtwein pr. Stof 4 Sgr. 6 pf., den Halben 2 Sgr. 3 pf., und Kirschsaft pr. Stof 4 Sgr., in größern Quantitäten billiger, erhält man Frauengasse No. 835.

Bohnerwichse, die mahagoni und jedes andere polirte Möbel vom Schmutz reiniget, spiegelblank macht und keinen üblen Geruch hat, ist zu ½ u. 1 Sgr. zu haben Häkergasse No. 1504. das siebente Haus vom Fischmarkt.

Einem geehrten Publikum empfehle ich eine große Auswahl moderner Umschlagetücher im neuesten Geschmack, zu den billigsten. Ersten Damm No. 1131.

S. S. Baum.

Holzmarkt № 5. stehen 4 bis 500 brauchbare gute Mauer-Ziegeln, Holz und brauchbares Eisen billig zum Verkauf.

Pfefferstadt Nro. 190. stehen ein Paar Pauken billig zum Verkauf.

Durch persönliche Einkäufe auf der Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, folgende Waaren billig zu verkaufen, als: **feine Herrenhüte hauts et bas** (etwas ganz neues) eine in Paris jetzt sehr beliebte Façons, die sehr zweckmäßig sind, da der Rockkragen davon nicht berührt wird, so auch **Schnekkenmützen mit Elasticität, goldene Cylinder-Uhren auf 4 Steinen gehend,** Musikdosen mit neuen Musikstücken, Schlafröcke in Seide, Sammt, Nanquin und Madras, Damen-Blusen, Kinder-Schlafröcke, Steppdecken in Seide und Madras, Staubmäntel und Staubhemden. A. M. Pick

Breitegasse № 1103.

Herren-Hüte a la Figaro,
oder:
Chapeau hauts et bas,

vorne hoch, hinten niedrig, eine Form, welche, so lange Hüte getragen worden, noch nicht existirte, kann ich, da solche die hohen Kragen der Röcke nicht geniren, als etwas ganz neues empfehlen; die vorzügliche Qualität des schönen Velpels, womit solche bezogen sind, werden jeden gefälligen Käufer gewiß befriedigen.

F. W. Sieburger, Langgasse No. 513.

Als ganz etwas neues für Herren

empfiehlt sich die Huth-Niederlage, Heil. Geist- und kleine Krämergasse-Ecke, mit einer großen Auswahl direct von Paris erhaltenen ächten Bieber- Castor- u. Seidenhüthe a la Figaro, so wie Gesundheits-Mützen von Roßhaaren.

Sein aufs vollständigste assortirtes Lager von Gleiwitzer emaill. Kochgeschirren, empfiehlt E. geehrten Publico Heinr. von Dühren, Pfefferstadt № 258.

Von circa 8 bis 9 verschiedenen Jagd-, Wind-, Hühner- und Dachshunden will Jemand 1 bis 2 ächte Jagdhunde, resp. im 3ten und 4ten Felde, und 1 Dachshund, da 2 Hündinnen eine Parthie Junge geworfen und Besitzer mehrere davon zuzuziehen beabsichtigt, sofort annehmlich billig verkaufen. Näheres große Krämergasse № 643.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 29. May 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden, unter Vorbehalt einer Genehmigungsfrist von längstens 14 Tagen zugeschlagen werden:

Das Grundstück in der Heil. Geistgasse № 963. der Servis-Anlage und fol. 131. *B.* des Erbbuchs, bestehend in einem drei Etagen hohen mass. Vorderhause mit 7 Stuben, 2 Küchen, gedieltem Boden und gewölbtem Keller, nebst 1 Hofplatze und einem größtentheils mass. Hinterhause von 3 Etagen mit 1 gewölbten Küche, 1 Holzkammer, 2 heizbaren Stuben und 1 Apartement. Die jährlichen Abgaben betragen 28 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, sofort bewirkt und gleichzeitig das ganze Kaufprätium baar eingezahlt, auch die Uebergabe des Grundstücks dergestalt vollzogen werden, daß Käufer vom 1. Juli d. J. ab die Abgaben und Lasten übernimmt, und von da ab auch in den Genuß der Miethe tritt.

Kauflustige, deren Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht bekannt ist, haben solche vor dem Termin im Auctions Bureau nachzuweisen, wo die Besitz-Documente, so wie die nähere Beschreibung des Grundstücks täglich eingesehen werden können.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Erben der Wittwe Johanne Wilhelmine Paleske gehörige Grundstück zu Langfuhr № 6. des Hypothekenbuchs, für welches in Termino den 27. März d. J. ein Gebot von 1500 Rthl. verlautbart worden, soll nochmals licitirt werden. Wir haben hiezu einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 26. Juni c.

vor dem Herrn Auctionator Engelhard vor der Börse angesetzt, in welchem

der Zuschlag für ein annehmbares Gebot, mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten, erfolgen wird.

Danzig, den 30. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Eigenthümers Johann Jacob Bergmann gehörigen, im Adlichen Dorfe Borgfeld belegenen Eigengärtner-Grundstücke,

a) sub № 7. des Erbbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Viehstall und Scheune von Bindwerk und Klebstock, wozu mit dem Hof und Bauplatz $1\frac{1}{4}$ Morgen culm. Gartenland gehört, dessen Natural-Besitzer der Mit-Erbe Johann Daniel Bergmann ist, gerichtlich auf 110 Rthl. gewürdigt, und

b) sub № 43. des Erbbuchs, bestehend aus 2 unbebauten Stellen in $1\frac{1}{8}$ Morgen Gartenland, wozu keine Gebäude gehören, dessen Natural-Besitzer der Miterbe Johann Gottlieb Bergmann ist, gerichtlich auf 40 Rthl. gewürdigt,

beide Grundstücke zur Miethsgerechtigkeit verliehen,

sollen auf den Antrag des Dominii Borgfeld und Tiefensee wegen rückständiger Grund-Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 4. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle zu Borgfeld angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication und die Uebergabe zu erwarten.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich in unserm Geschäftszimmer Langgasse № 539. und bei dem Schulzen-Amte zu Borgfeld einzusehen. Die Grundstücke werden separatim ausgeboten werden.

Danzig, den 10. April 1832.

Das Patrimonial-Gericht Borgfeld und Tiefensee.

Die im Pr. Stargardtschen Kreise belegenen, auf 10,943 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten drei Ritterguts-Antheile Borczestowo № 28. Litt. A., B. und F. sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es ist, da in dem vierten Licitations-Termin nur 6000 Rthl. geboten worden, ein fünfter Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 18. August a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reichert hieselbst anberaumt worden.

Auf Gebote, die erst nach diesem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Seit Aufnahme der Taxe dieser Gutsantheile ist die Gemeinheits-Theilung der Gutsantheile zu Borczestowo erfolgt. Hierdurch hat der Austausch einiger Landparzellen stattgefunden, der Wald aber ist für jeden Antheil festgestellt worden. Der künftige Käufer dieser drei Gutsantheile muß jedoch, außer dem Kaufgelde, die auf dieselben fallenden Kosten der Gemeinheits-Theilung, die etwa 500 Rthl. oder mehr betragen dürften, übernehmen.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. April 1832.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 17. May 1832.

Charles Hall v. Plymouth, k. v. da m. Stückg. Schoner, Elisabeth, 89 T. Hr. Sörmans.
Iver Bjornsen v. Stavanger, k. v. Flekkefiord m. Heering. Slup, de Tvende Brödre, 16 C. Hr. E. Wendt.
Joh. Fr. Kirsner v. Danzig, k. v. London m. Stückg. Brig, Devotion, 130 N.

Gesegelt.

M. G. Claassen nach London mit Getreide. Der Wind N. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 15. bis incl. 17. May 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 612 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $53\frac{11}{12}$ Lasten Weitzen ohne Bekanntmachung der Preise verkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$454\frac{7}{12}$	—	—	—	17	—
	Gewicht, Pfd:	120—132	—	—	—	65 66	—
	Preis, Rthl.:	$115-171\frac{2}{3}$	—	—	—	$46-46\frac{2}{3}$	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	54	12	—	$16\frac{1}{2}$	4	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	70	40	—	32	21	40

Thorn passirt vom 12. bis *incl.* 15. Mai 1832, und nach Danzig bestimmt an Haupt-Produkte, als:

$151\frac{1}{8}$ Lasten Weitzen.
90 Faß Pottasche.
226 Rollen Packleinwand.
74 Sack Leinsaamen.